

# DAVID BRITO TENDENCIA NUEVA



Ein Quintett auf der Suche nach musikalischer Ausdrucksform, welche Jazz mit südamerikanischen Rhythmen und Musik aus Venezuela verbindet. Eine schwer einzuordnende Musik, die als ‚Weltmusik‘ bezeichnet werden kann. ‚Einfache‘ Melodien beeinflusst durch traditionelle Volksmusik, Jazzharmonien und eine rhythmische Freiheit. Zusammen mit einem aussergewöhnlichen Repertoire und einer für dieses Musikgenre eher ungewohnten Besetzung entsteht ein neuer Trend, den zu entdecken es sich lohnt.....

Piano Jerry Leonide, Percussion Edwin Sanz, akustische Gitarre Oliver Pellet, Schlagzeug Florian Haas und Kontrabass David Brito

# David Brito



David Brito ist Schweizer, 1980 in Venezuela geboren und hat am Konservatorium José Luis Paz in seiner Heimatstadt Maracaibo einen grossen Teil seiner Studien absolviert. Brito ist ein äusserst vielseitiger Musiker, dem es gelingt eine klassische Karriere mit der eines Jazzmusikers zu verbinden.

Nach seiner Übersiedlung in die Schweiz im Jahr 2003, vervollständigt er seine Studien am Konservatorium in Lausanne, in der Klasse von Marc-Antoine Bonanomi, und schliesst 2006 mit einem Lehrdiplom und 2009 mit dem Konzertdiplom ab.

Er beginnt anschliessend einen Lehrgang bei Bänz Oester und Larry Grenadier an der Jazzschule in Basel und beendet dieses Studium 2014 mit einem Masterdiplom.

David Brito ist Mitglied des Argovia Philharmonic (Kontrabass – Stimmführerstellvertreter) und des Collegium Musicum Basel (Kontrabass-solo).

Er ist Kontrabasslehrer im Conservatoire de Lausanne und Mitglied des Quartetts Ochumare von der Sängerin und Geigerin Yilian Cañizares .

# Jerry Léonide



Das Wunderkind von Mauritius.

Jerry Léonide ist 1985 auf Mauritius zur Welt gekommen und hat mit 9 Jahren als Autodidakt begonnen Klavier zu spielen. Dabei wurde er von seinem Vater, einem Gitarristen, unterstützt. Bereits im Alter von 14 Jahren beginnt er die für Mauritius übliche Profi-Laufbahn und tritt zusammen mit Variété-Orchestern in den grossen Hotels der Insel auf. Nach dem Abitur siedelt Jerry 2004 nach Frankreich über, um seine musikalische Ausbildung zu vervollständigen. Rasch wird sein Talent von zahlreichen Künstlern der Pariser Afro-, Jazz- und Soulszene erkannt, Musiker wie Hervé LEBONGO, Conti BILONG, CRYSTAL und Joby SMITH. Er tritt dem Ensemble PANAME TROPICAL bei und spielt an der Seite des Saxophonisten Sylvain LUC...

Anlässlich einer JAM in Paris, macht ihn der ebenfalls aus Mauritius stammende Bassist Linley MARTHE mit BONEY bekannt. Auch dieser erkennt das enorme Potenzial des jungen Künstlers und schlägt ihm eine Mitarbeit im ‚Bone’s Project‘ vor. So wird Jerry ab 2004 designierter Pianist dieser Gruppe.

Jerry überrascht durch seine musikalische als auch menschliche Reife. Er begeistert durch seine Musikalität, durch die Virtuosität seiner Solos und der Leichtigkeit seines Spiels vom akustischen Piano im Jazz bis zum funkigen Keyboardspiel im Stil der 70er Jahre.

2013 hat Jerry in Montreux den 1. Preis des renommierten Internationalen Jazzwettberbs für Piano gewonnen – ein Sprungbrett, das ihm ermöglichte, 2014 ein erstes Album, The Key, aufzunehmen, welches maurizische Rhythmen mit Jazz verbindet.

# Oliver Pellet



Musiker, Gitarrist, Ausbildung an der Kunstfakultät des Staates Paraná, in Curitiba, Brasilien. Er studierte im Laufe von ca. 20 Jahren bei einigen der hervorragendsten Gitarristen, wie Mario Conde, Heraldo do Monte, Lula Galvão, Nelson Faria, Fernando Corrêa, Ademir Cândido, Daniel Santiago, Michel Leme, Djalma Lima, Julio Herrlein, Torsten Goods, Nelson Veras, Adam Rogers, Rez Abbasi, Lage Lund und Jonathan Kreisberg.

Im Jahr 2010 übersiedelte er nach New York und nahm am Intensiv-Kursus für Jazzgitarre an der New York University teil. Er wurde von einigen der besten Professoren wie Bruce Arnold, Pete McCann, Toni Moreno, Mark Whitfield, Dave Pietro, Billy Drewes, Steve Cardenas unterrichtet.

Oliver Pellet spielte mit bedeutenden Musikern der brasilianischen Musik-Szene wie Proveta, Glauco Sölter, Roberto Sion, Toninho Ferragutti, Vittor Santos, André Mehmari, Teco Cardoso, Laurent Cugny, Laércio de Freitas, Renato Borghetti, Daniel Sá, Thiago do Espírito Santo, Xande Figueiredo und viele andere. Kürzlich erschien sein erstes Album "Unterwegs" mit eigenen Kompositionen und unter der Teilnahme von Seamus Blake, Lea Freire und Rodrigo Bottermaio, um nur einige der über 40 Musiker zu nennen.

Zur Zeit wohnt er in Basel, wo er ein Masterstudium bei Wolfgang Muthspiel an der Hochschule für Musik Basel absolviert.

# Edwin Sanz



Edwin Sanz stammt aus Venezuela, ist in Caracas geboren und hat die Schweizer Nationalität erworben. Die Leidenschaft für die Welt der Kunst hat ihm seine Familie vermittelt. Allen voran jedoch sein Onkel Reinaldo Mijares, ein Tänzer und Choreograph aus Barlovento, einer Region wo die afro-venezolanische Kultur sehr stark und präsent ist.

Seit seinem 6. Lebensjahr und bis zum Alter von 18 lernt und entwickelt sich Edwin als

Tänzer und dann auch als Perkussionist in der Formation ‚Grupo Madera‘, einer Gruppe, welche die afro-karibische und afro-venezolanische Kultur in Tanz, Musik und Gesang fördert. ‚Grupo Madera‘ hat ganz Venezuela sowie weitere südamerikanische und europäische Länder bereist und ist wiederholt in bedeutenden TV-Sendungen aufgetreten. Diese zwölf Jahre, die Edwin Sanz in dieser Formation verbracht hat, waren für seine weitere Karriere ausschlaggebend. Dort hat er die notwendige Ausbildung erhalten und Erfahrung sammeln können für seine zukünftige Solokarriere.

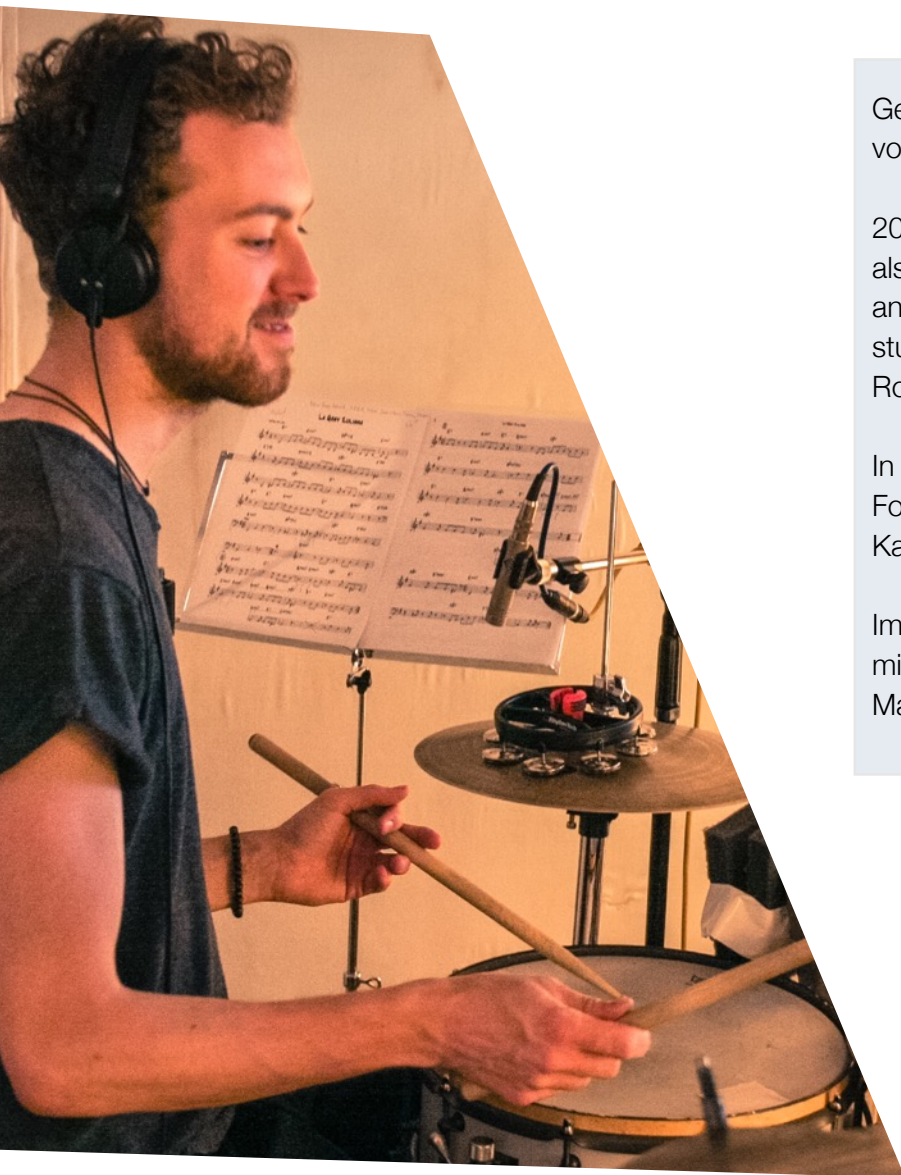
Im Jahr 2000 beschliesst Edwin seine eigenen Wege zu gehen und von da an seine Musikerlaufbahn ausschliesslich als Perkussionist weiter zu verfolgen. Mit dem Ziel, seine Erfahrungen auszuweiten und seine Karriere auszubauen, fliegt er nach Europa. Über Paris, wo er einige Jahre lebt, kommt er schliesslich in die Schweiz, nach Genf.

Ab diesem Zeitpunkt spielt Edwin in verschiedenen Orchestern und unterrichtet Percussion.

Einige Artisten, die er begleitet hat:

Alfredo de la Fe – Andy Montañez – Ballet Béjart Lausanne – Cheo Feliciano – Dave Valentin – Horacio El Negro – Jimmy Bosch – José Alberto ‘El Canario’ – Richie Ray y Bobby Cruz – Richie Flores – Rodrigo y Gabriela – Salsa New York All Stars – Tito Nieves,.. uam

# Florian Haas



Geboren in Basel, beginnt Florian Haas im Alter von 7 Jahren Schlagzeug zu spielen.

2009 schliesst er an der SAE Zürich ein Studium als Toningenieur ab und bildet sich anschliessend an der Hochschule für Musik in Basel weiter. Er studiert bei Julio Barreto, Gregor Hilbe und Jorge Rossy und erhält 2015 seinen Masterdiplom.

In dieser Zeit beginnt er in verschiedenen Formationen mitzuwirken, insbesondere bei Kapoolas, Delorian Cloud Fire und L'étage Nival.

Im Rahmen seiner Studien hat er die Gelegenheit mit Musikerpersönlichkeiten wie Aydin Esen, Malcolm Braff, Casey Benjamin zu spielen.

■ DELÉMONT

# «Nouvelle tendance» à découvrir dans le premier disque du contrebassiste David Brito

Le contrebassiste delémontain David Brito vient de sortir son premier disque en tant que leader du quintette composé d'Oliver Pellet, guitare; Florian Haas, batterie; Jerry Léonide, piano; et Edwin Sanz, congas. Intitulé *Tendencia Nueva*, ce CD comprend neuf compositions personnelles de David Brito. Il les a enregistrées avec des musiciens qu'il a connus à la Hochschule de Bâle, où il vient d'obtenir son master en jazz performance.

## Un cocktail sud-américain d'influences métissées

Professeur à l'Ecole jurassienne et Conservatoire de musique à Delémont, à l'Ecole de musique du Jura bernois et au



Le CD de David Brito mêle musiques traditionnelles vénézuéliennes et jazz contemporain.

Conservatoire de Lausanne, David Brito propose un mélange de musique véné-

zuélienne et de jazz. Les différentes pièces ont aussi subi l'influence des quatre autres musiciens qui ont tous pu apporter leurs idées et leur sensibilité.

Le vernissage du disque est prévu en avril prochain, mais il est déjà possible de l'obtenir chez Music-O-Mania, à Delémont. David Brito se produira d'autre part le 30 janvier 2015 à la Cave à jazz de Delémont, en trio avec Oliver Pellet et Florian Haas.

Le contrebassiste établi à Delémont effectue encore régulièrement des tournées au Brésil, en France ou en Italie avec la violoniste et chanteuse cubaine Yialian Canizares.

TB

[www.davidbrito.net](http://www.davidbrito.net)

Concerto, 4/15

## David Brito *Tendencia Nueva*

●●●●●

Unit Records, Vertrieb: Harmonia Mundi

Der relativ junge Bassist David Brito ist sicher schon einer der ganz Großen im Business. 1980 in Venezuela geboren, übersiedelte er vor 12 Jahren in die Schweiz, um seine Studien zu prolongieren. Alle neun Kompositionen stammen aus der Feder Britos und besitzen Qualität auf höchstem Level. Unter dem CD-Titel „Neue Tendenzen“ versteht der Bassist eine Reunion der Musik seiner Heimat, seines Kontinents, mit den Strömungen eines modernen Contemporary Jazz. Diese Verflechtung beschert uns wunderbare Musik, die von einer Top-Band interpretiert wird. Oliver Pellet hat brasilianische Wurzeln und lässt auf der Gitarre Klänge hören, die Staunen erregen; Jerry Léonide aus Mauritius sitzt am

Journal



Klavier, Florian Haas, der einzige „echte“ Schweizer trommelt, und Edwin Sanz an den Congas ist Landsmann Britos aus Venezuela. David Brito drängt sich als Leader nie in den Vordergrund, ist jedoch vor allem mit seinen gestrichenen Phasen am Bass dominant. In seiner Hommage an die alte Heimat lässt Brito im Quintett herrlichen Latin-Jazz hören, der einen mitschweben lässt. Nur in der Ballade „Herencias“ genießen wir bedächtige Ruhe; ansonsten wippen wir in dieser unbeschreiblich packenden Groove, die Glücksgefühle aufkommen lässt.

ewei

Jura original, n°6 dec. 2014

## Un as de la contrebasse

David Brito enseigne à l'Ecole Jurassienne et Conservatoire de Musique de Delémont, ainsi qu'au Conservatoire de Lausanne. Il effectue régulièrement des tournées à l'étranger. Le contrebassiste né en Amérique du Sud et jurassien d'adoption vient de sortir un CD intitulé *Tendencia nueva*. Il y joue neuf compositions personnelles au sein d'un quintette (contrebasse, guitare, batterie, piano, congas). C'est un mélange très réussi de musique vénézuélienne et de jazz. Il a rencontré ses complices musicaux à la Hochschule de Bâle, où il vient d'obtenir un Master en jazz performance. Il se produira en trio le 30 janvier 2015 à la Cave à jazz de Delémont, désormais appelée Muslù. [www.davidbrito.net](http://www.davidbrito.net)



© Gary Schneider

Jazz n'more, 5/15

## DAVID BRITO *Tendencia Nueva*

David Brito (b), Oliver Pellet (g), Jerry Léonide (p),  
Florian Haas (dr), Edwin Sanz (cong)  
(Unit Records/cede.ch)



Einfach schön. Besonders der Einstieg. Der macht unmittelbar Lust auf mehr. Eingängige Melodien zeichnen dieses Album des Bassisten David Brito aus. Markenzeichen ist die Melange aus Jazz und venezolanischer Tradition. Es ist feine Musik, wie man sie gerne zu später Stunde genießt. Keineswegs überladen, sondern schlicht gehalten. Auch die Struktur entspricht dem Melodie - Impro - Melodie-Schema. Einzig beim Rhythmus "bricht" der Komponist aus der Norm, indem er sich auch mal eines ungeraden Metrums bedient.

Luca D'Alessandro

DAVID  
BRITO TENDENCIA NUEVA